

Sozialminister zeichnet Fußball-Projekt „Fair1Liga“ aus

Preise für beispielgebende Projekte, die Kindern und Jugendlichen ermöglichen, soziales und politisches Engagement zu erleben und zu erlernen

GIESSEN (rsj). „Jugendverbände geben Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Kompetenzen zu erweitern, Verantwortung zu übernehmen, Selbstbewusstsein zu entwickeln und Gemeinschaft mit Gleichaltrigen zu erleben. Nicht selten werden Projekte verwirklicht und Angebote gemacht, die bis weit in die Gesellschaft hinein ihre Wirkung entfalten. Die mit dem Jugendarbeitspreis ‚best ’10‘ prämierten Projekte sind dabei besonders beispielgebend“, erklärte der Hessische Sozialminister Stefan Grüttner bei der Verleihung des Preises des Hessischen Jugendrings im Wiesbadener Landtag.

Eine dieser Auszeichnungen ging nach

Gießen an die „Fair1Liga“ – ein Projekt, das aus der Arbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit entstanden ist. So konnten sich Andi Schmidt (Diakonisches Werk Gießen, Jugendclub Gumminsel), Simon Schmidt (CVJM Gießen, jugend@nordpol) und Frank Unger (CVJM Gießen, Jugendzentrum Holzworm) als Vertreter der Liga in Wiesbaden über den 2. Platz und den Gewinn von 750 Euro in der Kategorie „Allgemeiner Preis außerschulische Jugendbildung“ aus den Händen von Minister Grüttner freuen. Ziel der „Fair1Liga“ (gesprochen: „Vereins-Liga“) ist, die Toleranz zwischen Jungen unterschiedlichster Herkunft zu fördern. Dafür spielen

seit 2008 fast 150 Jungen in rund 20 Teams aus verschiedenen Stadtteilen Gießens pro Jahr eine komplette Meisterschaftsrunde, ergänzt durch zahlreiche Turniere. Die Besonderheit der „Fair1Liga“ ist dabei, dass durch ein festgelegtes Regelwerk neben der sportlichen Leistung auch fairer Umgang mit den Mitspielern gesondert honoriert wird.

Neben den Pädagogen des Arbeitskreises Jungen- und Männerarbeit können sich also auch die zahlreichen an der „Fair1Liga“ beteiligten Jugendlichen über den Gewinn des Preises freuen. Das Preisgeld soll der Runde 2011 zugute kommen, die voraussichtlich im kommenden April angepfiffen wird.



Freuen sich über den Preis aus den Händen von Sozialminister Stefan Grüttner: von links Andi Schmidt, Anke Muth, Frank Unger und Simon Schmidt. Foto: privat